



Departement Klinische Forschung
EbIM Forschung & Bildung

EbIM

Evidence-based Insurance Medicine

Jahresbericht / *Annual Report*

2018 / 2019



VORWORT

Die letzten beiden Jahre waren für unser Team und unser Netzwerk in Forschung & Bildung produktive Jahre, gekennzeichnet von inter-/nationalen Begegnungen, dem erfolgreichen Abschluss der RELY-Studien zur Reproduzierbarkeit von Begutachtungsergebnissen zur Arbeitsfähigkeit, Anpassungen in der Cochrane Library, die eine fokussierte Suche nach versicherungsmedizinischen Reviews ermöglichen und dem Aufbruch in die sozialen Medien Twitter und Youtube zum Austausch mit unserer Community. Gemäss unserem Auftrag, die Praxis der Versicherungsmedizin zu verbessern und weiterzuentwickeln, hinterfragen unsere empirischen Studien tradiertes Wissen und untersuchen in Zusammenarbeit mit der Fachwelt innovative Ansätze. Die Ergebnisse diskutieren wir mit der Fachwelt und Stakeholdern, denen es letztlich obliegt, neue Erkenntnisse aufzugreifen und in die Praxis zu integrieren. Unsere Forschung wird beachtet. So diskutierten wir am Abschluss-symposium die Ergebnisse der RELY-Studien mit Vertretern von 19 Stakeholder-Organisationen. 2020 haben wir mehrere Gründe, uns zu freuen: Mit einem inter-/nationalen Symposium feiern wir am 16. September das 10-jährige Jubiläum der Professur 'Evidence-based Insurance Medicine' an der Universität /Unispital Basel, sowie den 5-jährigen Geburtstag unseres EbIM-Netzwerks Cochrane Insurance Medicine. Ausserdem gelang es uns in Kooperation mit Swiss Insurance Medicine, den grössten versicherungsmedizinischen Kongress, EUMASS 2020, nach Basel zu holen, von dem wir auf inter-/nationaler Ebene wegweisende Impulse für die Versicherungsmedizin 2030 erwarten.

Unsere Arbeit lebt von der Zusammenarbeit mit Ihnen, den Vertretern und Stakeholdern der Versicherungsmedizin. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen der vergangenen und der kommenden Jahre. Überzeugen Sie sich von unseren Beiträgen für eine evidenzbasierte Versicherungsmedizin. Viel Freude bei der Lektüre!

Preface

The last two years have been productive times for our team and our network in research & education, characterised by national and international encounters, the successful completion of the RELY studies on the reproducibility of medical assessments on work disability, adjustments in the Cochrane Library to facilitate retrieval of reviews relevant to insurance medicine (IM) and experimenting with the social media Twitter and YouTube to interact with our stakeholders. In line with our mission to improve the practice of IM, our empirical studies question traditional understanding and investigate innovative approaches supported by the professional community. We discuss our findings with experts and stakeholders who are ultimately responsible for taking up new findings and integrating them into practice. Our research is respected. Thus, representatives of 19 stakeholder organizations discussed the results of the RELY studies at the final symposium. In 2020, we will have several occasions to celebrate: On 16 September, we will meet up with you an inter-/national symposium to celebrate the 10th anniversary of the professorship 'Evidence-based Insurance Medicine' at the University/ University Hospital Basel and the 5th anniversary of our EbIM network Cochrane Insurance Medicine. In addition, in cooperation with Swiss Insurance Medicine, we succeeded in bringing the largest IM congress, EUMASS 2020, to Basel, from which we expect seminal impulses for Insurance Medicine 2030 on an inter-/national level.

Our work thrives by cooperating with you, the IM community. Thank you for your trust in the past and for the coming years and please, take a look at our contributions to evidence-based insurance medicine. Enjoy reading this report!

Inhaltsverzeichnis

Highlights	06
Bedeutende Leistungen	08
Weitere Forschungsprojekte	13
Evidenzbasierte Versicherungsmedizin	17
Aus-, Weiter- und Fortbildung	21
Unsere Partner in Forschung & Bildung	24
Leistungsausweis in der Übersicht	25
Ausblick	27

Table of contents

<i>Highlights</i>	<i>06</i>
<i>Achievements</i>	<i>08</i>
<i>Other Research Projects</i>	<i>13</i>
<i>Evidence-based Insurance Medicine</i>	<i>17</i>
<i>Under-/Postgraduate Training, Continuous Medical Education</i>	<i>21</i>
<i>Our Partners in Research & Education</i>	<i>24</i>
<i>Summary of our performance</i>	<i>25</i>
<i>Events to come</i>	<i>27</i>

HIGHLIGHTS

**Der renommierte SPINOZA Chair der Universität Amsterdam wurde an Professor Dr. Regina Kunz verliehen.
AMC, Amsterdam, Niederlande, 23-25 Oktober 2018.**

Prof. Regina Kunz, Universität und Universitätsspital Basel wurde von der Universität Amsterdam zum Spinoza Chair 2018 ernannt und besucht im Oktober 2018 als *visiting professor* die Universität Amsterdam. Der Award wird jährlich an zwei herausragende Forscher*Innen, aus dem Fach Medizin und dem Fach Philosophie, verliehen.



Regina Kunz at the Spinoza Lecture

Die Internistin und klinische Epidemiologin gehört mit ihren methodischen Publikationen, u.a. zur internationalen GRADE-Methodik der Leitlinienentwicklung, zu den Highly Cited Researchers im Bereich Social Sciences der Universität Basel. Ihr klinischer Forschungsschwerpunkt, die Evidenz-basierte Versicherungsmedizin, untersucht u.a. die Qualität der sozialmedizinischen Begutachtung, eine Aufgabe der Medizin, die trotz ihres weltweit verbreiteten Einsatzes zur Allokation sozialer Versorgung wissenschaftlich nur wenig untersucht ist, wie sie in einem viel beachteten Artikel im angesehenen British Medical Journal gezeigt hat.

SPINOZA Lecture. WHEN RESEARCH FINDINGS HIT THE GLASS WALL: Why can't we get research findings in clinical practice?

Seminar in Clinical Epidemiology. The reliability of clinical observations: a challenge for clinical medicine?

GRADE special. Rating the certainty of the evidence for non-randomized studies using ROBINS-I.

Seminar: Academic careers for women. Still a matter of concern? A seminar.

Dutch Society of Insurance Physicians, NVVG: Academic afternoon: How to advance evidence-based medicine in insurance medicine.

Auszeichnung als Highly Cited Researcher in den Jahren 2018 und 2019

Prof. Dr. Kunz erhielt 2018 und 2019 die Auszeichnung als Highly Cited Researcher zuerkannt. Die Auszeichnung belegt die Produktion mehrerer hoch zitierter Arbeiten über den Zeitraum der letzten 11 Jahre, die im Web of Science zu den besten 1% nach Fachgebiet und Jahr gehören.

<https://recognition.webofsciencegroup.com/awards/highly-cited/2019/>

HIGHLIGHTS

Symposium 10 Jahre Evidence-based Medicine in der niederländischen Versicherungsmedizin. Utrecht, 12 April 2018.

2008 hat die niederländische Arbeitnehmersversicherung UWV zusammen mit dem Universitätsspital Amsterdam AMC und dem niederländischen Cochrane Center für UWV-Gutachter und Experten ein innovatives Bildungsprogramm 'Evidenzbasierte Medizin' (EBM) entwickelt. Seitdem gehört die evidenzbasierte Medizin zur Ausbildung und zur Berufspraxis von Versicherungsärzten, den Gutachtern und Experten der UWV in den Niederlanden. Das Symposium reflektierte die Anfänge des Programms, feierte die Leistungen, die in 10 Jahren evidenzbasierter Versicherungsmedizin erreicht worden waren und befasste sich mit anstehenden Entwicklungen zum Transfer wissenschaftlicher Neuerungen in die Versorgungspraxis. Mit ihrer Vorlesung über die Variabilität der medizinischen Begutachtung brachte Professor Regina Kunz eine internationale Perspektive in die Diskussion.

Presentations

Hoving J. **10 years of EBM at UWV – lessons learned.** (*10 jaar EBM bij UWV – lessons learned*).

Hoving J, Kok R. **A Knowledge Portal EBM for Insurance Physicians at UWV** (*Portal EBM voor verzekeringsartsen UWV*).

Kok R. **Case histories and Dynamed Plus – a workshop to apply EBM.** (*Workshop casuïstiek en Dynamed Plus: toepassen EBM*).

Kunz R. **Developments in EBM – an international perspective.** *Internationaal: ontwikkelingen EBM.*



Prof. Dr. Regina Kunz and Dr. Rob Kok, president of the Dutch Society of Insurance Physicians, UWV

BEDEUTENDE LEISTUNGEN

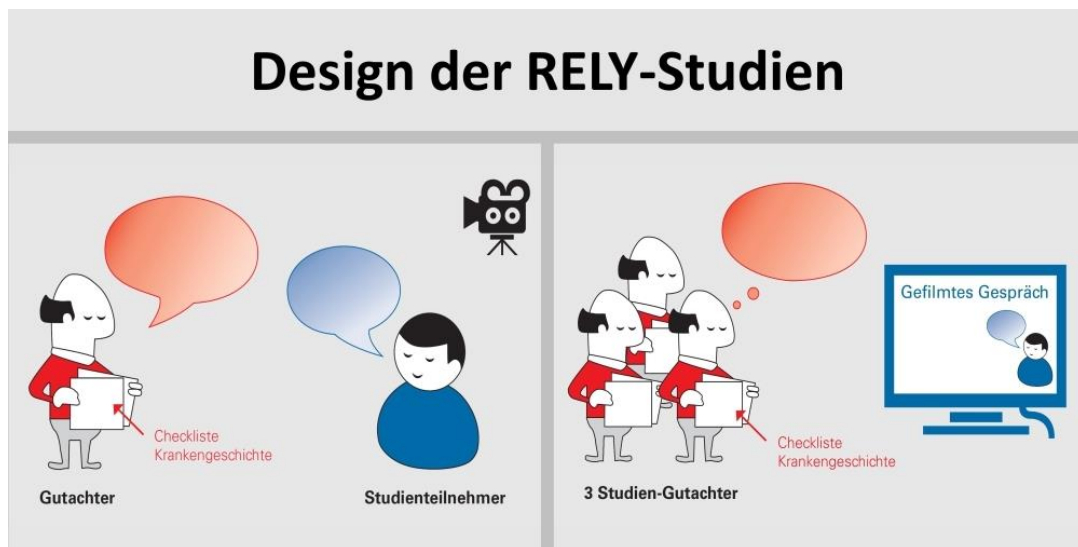
Achievements

Die RELY Forschungsprojekte

Die RELY-Studien: Verbesserung der Reliabilität und Transparenz von Gutachten und ihres Nutzens für Sozialrichter, Antragsteller und Sozialversicherer.

The RELY-Studies: Improving the reliability and transparency of medical evaluations and their benefits to social judges, claimants and social insurers.

Die Begutachtung der Arbeits(un)fähigkeit von IV/UV-Renantragstellern ist schwierig, insbesondere bei Patienten mit psychischen Beschwerden. Versicherungen, Betroffene und ihre Anwälte sowie Gerichte fordern mehr Transparenz über die Entscheidungen der Gutachter. Dabei hat sich die Begutachtung in den letzten Jahren weiterentwickelt, weg von den Defiziten einer Person hin zur Erfassung ihrer verbliebenen Leistungsfähigkeit. Bis heute gibt es kein zuverlässiges Verfahren, mit dem sich die Arbeits(un)fähigkeit «messen» und eindeutig feststellen lässt. Bis ein solches Verfahren gefunden ist, gilt der professionelle Konsens. Die RELY-Studien (Reliable disability EvaLUation in psychiatry) zielen darauf ab, mit Hilfe der funktionsorientierten Begutachtung den professionellen Konsens zu verbessern. Die RELY-Studien sind Teil des Consistency-Forschungsprogramms.



1. Die RELY I-Studie.

The RELY I-Study.

Die RELY I-Studie untersucht die Reliabilität der Begutachtung. Sie erhebt, inwieweit mehrere Gutachter übereinstimmen, wenn sie mit der funktionsorientierten Begutachtung die Leistungs- und Arbeits(un)fähigkeit bei demselben Rentenantragsteller einschätzen. Diese Herangehensweise soll die Entscheidungen von Gutachtern bezüglich der Arbeitsfähigkeit von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung besser nachvollziehbar und zuverlässiger machen.

2. Die RELY II-Studie überprüft die Reliabilität der funktionsorientierten Begutachtung in der Psychiatrie.

The RELY II-Study. The reliability of functional evaluations of work capacity in claimants with mental disorders.

Da die RELY I-Studie unsere Studienfrage («Führt eine stärker standardisierte und funktionsorientierte Begutachtung dazu, dass Gutachter die gleichen Fähigkeiten und Einschränkungen der versicherten Person erfassen und dadurch in den Einschätzungen ihrer Leistungs- und Arbeitsfähigkeit auf einem akzeptablen Niveau übereinstimmen?»), aufgrund unvorhergesehener Störungen nicht klären konnte, wiederholten wir mit RELY II die Studie mit 19 neuen Gutachtern, einem weiterentwickelten Trainingsmanual und intensiviertem Trainingsprogramm zeitnah zur Studie. Wieder begutachteten je vier Psychiater unabhängig voneinander die Arbeitsfähigkeit von insgesamt 40 Teilnehmern, im direkten Gespräch oder über eine Videoaufnahme. Mit engmaschigem Monitoring stellten wir sicher, dass die Durchführung nach Plan erfolgte.

3. Instrument für Funktionelle Aussagen in der Psychiatrie (IFAP).

Instrument for Functional Assessment in Psychiatry (IFAP).

Überarbeitung und Weiterentwicklung des IFAP-Instruments zur Festlegung der Funktionsstörungen und Arbeitsfähigkeiten von Antragstellern mit psychischen Problemen. Aus den spezifischen Feedbacks der Gutachter der RELY I-Studie wurde das IFAP iterativ weiterentwickelt und um Komponenten erweitert, die es Gutachtern erleichtern sollten, über verschiedene Antragsteller hinweg eine einheitlichere und reliablere Bewertung der Arbeitsfähigkeit vorzunehmen. In gleicher Weise wurde auch das Trainingsprogramm weiterentwickelt und intensiviert. Beides, modifiziertes Instrument und weiterentwickeltes Trainingsprogramm, kam in der RELY II-Studie bei 120 Ratings von 40 Antragstellern zum Einsatz.

4. Bewertung der funktionsorientierten Begutachtung in der Psychiatrie. Eine Interview-Studie.

Functional evaluations – the perceptions of psychiatrists. An interview study.

Im Rahmen der RELY I-Studie wurde ein Pool von 19 Psychiatern in der funktionsorientierten Begutachtung ausgebildet, von denen anschliessend 12 bei 30 Antragstellern für eine IV-/Suva-Rente eine Begutachtung zur Arbeitsunfähigkeit durchführten, die auf Video aufgenommen wurde. Je drei weitere Psychiater aus dem Pool schauten das Video an und gaben eine eigene Bewertung der Arbeitsunfähigkeit. Damit bekamen die Psychiater als gesprächsführende Gutachter wie auch als Rater ein vertieftes Verständnis von der Auswirkung des Trainings auf die Durchführung der Begutachtung, in der Studie wie der eigenen täglichen Praxis bekommen. In semistrukturierten Interviews befragten wir die Psychiater zu ihren Erfahrungen der funktionsorientierten Begutachtung in der Psychiatrie und ihrer Umsetzung in die Routinebegutachtung.

5. Die RELY III-Studie. Nachvollziehbarkeit der Gutachterentscheidung und Transparenz der Gutachten.

The RELY III-Study. Accountability of experts' decisions and the transparency of their reports. A qualitative study.

In den RELY-Studien untersuchten wir bei Personen mit psychischen Störungen die funktionsorientierte Begutachtung. In RELY I und II hatten sich Psychiater und Antragsteller über diese neue Herangehensweise zufrieden geäußert. In der RELY III-Studie interessierte uns die Sichtweise der Anwender von Gutachten, also Sachbearbeiter, Juristen und Fachärzte, inwieweit Gutachten, die funktionsorientiert erstellt worden waren, einen Beitrag liefern konnten, um ihre Aufgaben zu erfüllen. In Interviews mit Anwendern bei der Invalidenversicherung, den Privatversicherern und der Suva erhoben wir, 1) wie gut funktionsorientierte Gutachten für die Anwender verständlich waren, 2) wie gut sich funktionsorientierte Gutachten in das aktuelle Schadenmanagement integrieren liessen und 3) ob funktionsorientierte Gutachten eine für Versicherer und Antragsteller zufriedenstellende Schadenabwicklung unterstützen konnten.

6. Begutachtungsgespräche in der Psychiatrie. Eine Inhaltsanalyse.

The interviews of disability evaluations in psychiatry. A content analysis.

Die RELY I-Studie untersuchte die Reliabilität von psychiatrischen Begutachtungsgesprächen mit Antragstellern für eine Invalidenrente, wobei 19 Psychiater in der funktionsorientierten Gesprächsführung geschult und 30 psychiatrische Begutachtungsgespräche auf Video aufgenommen wurden. Mit Hilfe des RIAS-Kodiersystems für ärztliche Gespräche analysieren wir Gesprächsinhalte darauf, welche Themen Gutachter in welcher Detailtiefe mit den Antragstellern adressiert hatten, und die Sequenz der Gesprächsinhalte, also wie die Antragsteller geantwortet hatten.

Publications

1. von Allmen D, Kedzia S, Dettwiler R, Vogel N, Kunz R, de Boer W. **Functional Interviewing was Associated with Improved Agreement Among Expert Psychiatrists in Estimating Claimant Work Capacity. A Secondary Data Analysis of Real-life Work Disability Evaluations.** *Frontiers in Psychiatry.* 2020; 11:621. doi: 10.3389/fpsy.2020.00621.
2. Kunz R, von Allmen DY, Marelli R, Hoffmann-Richter U, Jeger J, Mager R, Colomb E, Schaad H, Bachmann M, Vogel N, Busse JW, Eichhorn M, Bänziger O, Zumbrunn T, de Boer WE, Fischer K. **The reproducibility of psychiatric evaluations of work disability: Two reliability and agreement studies.** *BMC Psychiatry.* 2019; doi: 10.1186/s12888-019-2171-y.
3. Bachmann M, de Boer W, Schandelmaier S, Leibold A, Marelli R, Jeger J, Hoffmann-Richter U, Mager R, Schaad H, Zumbrunn T, Vogel N, Banziger O, Busse JW, Fischer K, Kunz R. **Use of a structured functional evaluation process for independent medical evaluations of claimants presenting with disabling mental illness: rationale and design for a multi-center reliability study.** *BMC Psychiatry.* 2016;16:271.
4. Barth J, de Boer WE, Busse JW, Hoving JL, Kedzia S, Couban R, Fischer K, von Allmen DY, Spanjer J, Kunz R. **Inter-rater agreement in evaluation of disability: systematic review of reproducibility studies.** *BMJ.* 2017; 356:j14.
5. Schandelmaier S, Fischer K, Mager R, Hoffmann-Richter U, Leibold A, Bachmann M, Kedzia S, Jeger J, Marelli R, Kunz R, de Boer W. **Evaluation of work capacity in Switzerland: a survey among psychiatrists about practice and problems.** *Swiss Medical Weekly.* 2013;143:w13890.
6. Schandelmaier S, Leibold A, Fischer K, Mager R, Hoffmann-Richter U, Bachmann M, Kedzia S, Busse J, Guyatt G, Marelli R, de Boer W, Kunz R. **Attitudes towards evaluation of psychiatric disability claims: a survey of Swiss stakeholders.** *Swiss Medical Weekly.* 2015;145:w14160.
7. Spanjer J, Hoving J, de Boer W. **Inter-rater agreement in evaluation of disability: systematic review of reproducibility studies** (*Interbeoordelaarsovereenstemming in arbeidsongeschiktheidsbeoordelingen: een systematische review*). *TBV – Tijdschrift voor Bedrijfs- en Verzekeringsgeneeskunde.* 017;25(5):216.
8. Kunz R, Von Allmen DY, Marelli R, Hoffmann-Richter U, Jeger J, Mager R, et al. **RELY-Studien zur Begutachtung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.** *Suva Medical.* 2019. <https://www.suva.ch/de-ch/unfall/unfall/suva-medical>
9. Kunz R, Jeger J. **Die RELY-Umfrage zur psychiatrischen Begutachtung: Was denken die Akteure im Rentenverfahren über die psychiatrische Begutachtung? Ergebnisse einer schweizweiten Umfrage.** *Suva Medical.* 2017.

Symposium: Die Ergebnisse der RELY-Studien

Im Juli 2019 wurden der Fachwelt im Rahmen eines Symposiums am Unispital Basel die langen erwarteten Ergebnisse der RELY-Studien zur Reproduzierbarkeit von Gutachten zur Arbeitsfähigkeit bekanntgegeben. Akteure von mehr als 15 Organisationen und Institutionen mit Bezug zum Begutachtungswesen, ehemalige Teilnehmende an den Studien und interessierte Experten waren anwesend und diskutierten die Ergebnisse.

Symposium RELY-Studie Ergebnisse. Universitätsspital Basel. 03.07.2019

- Kunz R. **Symposium RELY Ergebnisse: Einführung**
- Eichhorn M. **Die Funktionsorientierte Begutachtung**
- Marelli R. **Das IFAP. Ein Instrument funktionsorientiertes Assessment in der Psychiatrie.**
- Kunz R. **Über Reliabilität und Übereinstimmung medizinischer Begutachtungen: Die Ergebnisse**

Eingeladener Vortrag beim EUMASS Council, Paris

Einladung zur Vorstellung der Ergebnisse der RELY-Studien beim Council der *European Union of Medicine in Assurance and Social Security*, EUMASS, in Paris.

Kunz R. **The RELY-Studies: On the reliability and agreement of medical assessments in patients with mental disorders.** EUMASS Council Meeting; Paris, France. 10.10.2019

Presentations

Kunz R. **Inter-rater agreement in evaluation of disability: Systematic review of reproducibility studies.** 4th International FCE Research Conference; Valens, Switzerland. 21.09.2018.

Kunz R. Treffen der Begleitgruppe zu den RELY-Studien. Universitätsspital Basel; Basel, Switzerland. 05.11.2019

Kunz R, de Boer W, von Allmen D, Busse J. **The reliability of medical assessments (Symposium:).** EUMASS Congress; Maastricht, The Netherlands. 05.10.2018

- Kunz R, de Boer W, von Allmen D, Busse J. **Interrater agreement in evaluation of disability: findings from a systematic review.**
- de Boer W. **Training psychiatrists in functional interviewing: Experiences from the RELY studies.**
- von Allmen D, Kunz R. **Reporting activity limitations: IFAP, the Instrument of Functional Assessment in Psychiatry and training needs.**
- Kunz R. **The reliability of real life work disability evaluations using the functional approach: The RELY studies.**

7. Zufriedenheit mit der Begutachtung

Der Basler Patientenfragebogen. Instrument zur subjektiv wahrgenommenen Fairness der Begutachtung bei Antragstellern für eine Invalidenrente. Instrumententwicklung und -validierung.

Development and validation of a questionnaire assessing the fairness of the evaluation process perceived by claimants.

Bei der Begutachtung gibt es immer wieder Hinweise, dass sich Antragsteller für eine Invalidenrente im Begutachtungsprozess nicht immer fair behandelt fühlen und mit der Begutachtung unzufrieden sind. Es wurde bisher noch nie systematisch erfasst, ob bei Antragstellern in grösserem Ausmass Unzufriedenheit mit dem Begutachtungsprozess besteht. Um ein repräsentatives Bild über die Zufriedenheit von Antragstellern mit dem Begutachtungsprozess zu bekommen, entwickelten wir ein Instrument, das mit 300 Antragstellern und Gutachtern psychometrisch ausgetestet und validiert wurde. Die Publikation wird vorbereitet.

Publication

Lohss R, Rosburg T, Bachmann M, Walter Meyer B, de Boer W, Fischer K, Kunz R. Perceived fairness of claimants undergoing a work disability evaluation: Development and validation of the Basel Fairness Questionnaire. PLOS One. 2020 [in revision]

Lohss R, Bachmann MS, B WM, de Boer W, K F, Kunz R. **What are the concerns of claimants who underwent a disability assessment? – A case study.** TBV–Tijdschrift voor Bedrijfs-en Verzekeringsgeneeskunde. 2018;26(7):358-63.

Presentations

Kunz R. **Der Basler Patientenfragebogen - ein Instrument zur Qualitätssicherung.** MEDAS-Verband; Olten, Switzerland. 10.01.2019.

Lohss R, Bachmann MS, Walter Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. **Basel Fairness Questionnaire – How fair do patients perceive their disability evaluation?** Research Platform, Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics (CEB); Basel, Switzerland. 17.10.2019.

Lohss R, Bachmann MS, Walter Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. **Perceived fairness of claimants undergoing a disability evaluation.** 28. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung DRV / 15th Congress of European Forum for Research in Rehabilitation (EFRR); Berlin, Deutschland. 16.04.2019.

Posters

Lohss R, Bachmann MS, Walter-Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. **Versicherten eine Stimme geben: Wie fair ist die Begutachtung der Arbeitsfähigkeit?** 27. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung DRV; München, Germany. 2018.

Lohss R, Bachmann MS, Walter-Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. **How fair do claimants perceive the medical evaluation of their work disability?** Tag der Forschung, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital Basel; Basel, Schweiz. 2018.

WEITERE FORSCHUNGSPROJEKTE

Other Research Projects

1. Spinal Cord Stimulation

Spinal Cord Stimulation in patients with chronic pain

Chronische Schmerzen definieren sich durch Symptome, die über mehr als drei Monate persistieren. Trotz komplexer Behandlungsansätze erweist sich eine bedeutsame Anzahl von Patienten als therapieresistent mit invalidisierenden Schmerzen und erhalten als Ultima Ratio einen Neurostimulator implantiert, um die Schmerzen mittels Rückenmarksstimulation zu kontrollieren. Dabei ist die Rolle der Neurostimulation beim Management von chronischen Schmerzen nach wie vor unklar. Eine Meta-Analyse untersucht den Zusatznutzen von konventionellem SCS verglichen mit optimaler konservativer Behandlung. Eine zweite Meta-Analyse vergleicht konventionelle SCS mit neueren technologischen Entwicklungen gemessen an patientenrelevanten Endpunkte

Presentations

Lohss R, von Allmen DY, Busse J, Schmidt H, Kunz R. **An insurer's perspective: Spinal cord stimulation versus optimal multimodal medical management in patients with chronic pain following accidents. A systematic review.** DICIM Congress; Almere, the Netherlands. 07.11.2019.

Lohss R, Von Allmen DY, Busse J, Sarrafzadeh A, Kunz R. **An insurer's perspective: Novel modes of SCS versus conventional SCS. Their role in the management of chronic pain patients following accidents and injuries. A systematic review.** DICIM Congress; Almere, the Netherlands. 07.11.2019.

2. Arbeitsfähigkeit bei Patienten mit Schwindel. ICF-basierte Selbsteinschätzung und Zusammenhang mit Diagnose und Komorbidität. Eine Pilotstudie.

Work ability in patients with dizziness – ICF-based self-assessment and association with diagnosis and comorbidity. A pilot study.

Schwindel ist ein häufiges Symptom und führt oft dazu, dass Patienten ihre täglichen Aktivitäten einschränken und der Arbeit fernbleiben. Konzentrationsstörungen, Depressionen und Angststörungen treten ebenfalls vermehrt auf. Die Arbeitsfähigkeit ist oft herabgesetzt oder aufgehoben, wobei bisher wenig bekannt ist, welche Faktoren dazu beitragen. Um zu erfassen, welche arbeitsbezogenen Einschränkungen Patienten mit Schwindel erleben und inwiefern diese mit messbaren Parameter korrelieren, wurden bei Patienten mit Schwindel semi-strukturierte Interviews durchgeführt. Zusätzlich füllten die Patienten drei Fragebögen aus, den "Dizziness Handicap Inventory" (DHI), die "Vertigo Symptom Scale" (VSS) und die "Hospital Anxiety and Depression Scale" (HADS). Die Einschränkungen wurden mit dem ICF Core Set für Schwindel dokumentiert und mit den Ergebnissen der Fragebögen und der Schwindeldiagnose verglichen.

Poster

Lohss R, Vogt R, Bucher J, Welge-Lüssen A, Kunz R. **Impairment of work capacity in patients with vertigo – A qualitative interview study.** Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Oto-Rhino-Laryngologie, SGORL; Basel, Switzerland. 2018.

Presentation

Lohss R, Vogt R, Bucher J, Welge-Lüssen A, Kunz R. **Work disability due to dizziness/vertigo: Which ICF components may impact on work disability?** 28. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung DRV / 15th Congress of European Forum for Research in Rehabilitation (EFRR); Berlin, Deutschland. 16.04.2019.

Masterarbeiten

Julia Bucher. **Patienten mit Schwindel. Das ICF Core Set Vertigo als Instrument zur Fremdeinschätzung funktioneller Möglichkeiten bei Patienten mit Schwindel, eine Pilotstudie.** 2018.

Ronja Vogt. **Funktionelle Möglichkeiten von Schwindelpatienten im Alltag und bei der Arbeit. Eine Pilotstudie. Das ICF Core Set Vertigo als Assessment Tool.** 2018

3. Die Beurteilung des Durchhaltevermögens von Personen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit in angepasster Tätigkeit.

Evaluation of work endurance in adapted activities.

Zur versicherungsmedizinischen Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Person gehört auch die Frage, wie viele Stunden pro Tag eine Person in angepasster Tätigkeit arbeiten kann. Aktuell existiert keine Definition für Durchhaltevermögen, und es fehlen wissenschaftliche Konzepte und Methoden, wie dieses festgestellt werden soll. 2013 hat das niederländische Forschungszentrum Versicherungsmedizin, KCVG, ein Projekt gestartet, um eine Definition für Durchhaltevermögen zu entwickeln und das Konzept zu operationalisieren. Teil des Projekts ist eine Umfrage, wie diese Beurteilung in anderen europäischen Ländern durchgeführt wird.

Publication

Boersema HJ, Cornelius B, de Boer WEL, van der Klink JJJ, Brouwer S. **The assessment of work endurance in disability evaluations across European countries.** PLoS One. 2018;13(9).

4. Wissensbedarf in der Versicherungsmedizin. Internationaler Survey von Cochrane Insurance Medicine.

Evidence needs in insurance medicine. An international survey.

Cochrane Insurance Medicine (CIM) fördert die Verwendung von Cochrane Reviews aus versicherungsmedizinischer Forschung, um Beurteilungen und Entscheidungen in der Versicherungsmedizin zu fundieren. Um die Prioritäten von CIM gezielter am Wissensbedarf der Zielgruppen (Fachpersonen wie Laien) auszurichten, erhoben wir mit einem internationalen Survey in 8 Ländern den Wissensbedarf und das aktuelle Informationsverhalten unserer Stakeholder, ihre Zufriedenheit mit den Ergebnissen, ihre

Erwartungen an eine evidenzbasierte Versicherungsmedizin und ihr persönliches Engagement, um eine evidenzbasierte Versicherungsmedizin umzusetzen.

Publications

Kunz R, Verbel A, Weida-Cuignet R, Hoving J, Weinbrenner S, Friberg E, Klipstein A, Van haecht C, Autti-Rämö I, Agosti N, Vargas-Prada S, Kneepkens S, Lindenger G, de Boer W, Schaafsma F. **Evidence needs, training demands, and opportunities for knowledge translation in social security and insurance medicine. A survey across Europe.** J Rehabil Med. 2020 [Submitted].

Weida R, de Boer W, Roeschard S, Lohss R, Klipstein A, Kunz R. **Wissensbedarf unter Gutachtern in der Schweiz. Eine Umfrage unter den Mitgliedern der Swiss Insurance Medicine.** Suva Medical. 2018; 2869/89:90-8.

5. Versicherungsmedizinisch relevante Endpunkte in Cochrane Reviews. Eine Prävalenzstudie.

Insurance medicine outcomes in Cochrane reviews. A prevalence study.

Die Versicherungsmedizin behandelt gesundheitsbezogene Themen im Versicherungskontext, wie z. B. Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und die Wiedereingliederung von erwerbsunfähigen Personen in den Arbeitsprozess. Während man in der klinischen Forschung der letzten Dekade eine deutliche Entwicklung hin zu patientenrelevanten klinischen Endpunkten beobachten konnte, herrscht der Eindruck vor, dass die sozialen Konsequenzen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie z.B. Arbeitsfähigkeit, möglicherweise wenig Aufmerksamkeit erhielten und solche Endpunkte in klinischen Studien nicht berücksichtigt wurden. Das hätte die Konsequenz, dass Cochrane Reviews für die Versicherungsmedizin wenig Informationsgehalt liefern würden. Um diesen Eindruck zu objektivieren, untersucht das Projekt die Prävalenz von versicherungsmedizinischen Endpunkten in den Protokollen und Update Reviews der Cochrane Priority List.

6. Nierentransplantation, Erwerbstätigkeit und Behinderung. Retrospektiver Vorher-Nachher-Vergleich mit der Swiss Transplant Kohorte. Eine Machbarkeitsstudie.

Renal transplantation, employment and disability – What is known about individuals following a kidney transplantation? A feasibility study.

Ein wichtiges Ziel der (Nieren-)Transplantation ist die berufliche Reintegration von erwerbsfähigen Personen. Allerdings fehlen in der Schweiz entsprechende aussagekräftige Daten. So ist z. B. unklar, wie viele Personen nach einer Transplantation tatsächlich wieder einer Erwerbsarbeit nachgehen oder wie die Schweizer Invalidenversicherung (IV) den Behindertenstatus von Personen nach erfolgreicher Nierentransplantation revidiert und wie sie deren Erwerbsfähigkeit einschätzt. Diesen Fragen soll im Rahmen der Swiss Transplant Cohort Study (STCS, www.stcs.ch) nachgegangen werden. Am Beispiel der Nierentransplantation am Transplantationszentrum Basel soll in einem ersten Schritt die Machbarkeit einer solchen Studie etabliert werden.

Poster

Branca S, Koller M, Danuser B, Kunz R, Rick J, Fabbro T, Zumbrunn T, Steiger J, Balthasar H. **Renal transplantation, employment and disability: A retrospective, observational before-and-after feasibility study by the Swiss Transplant Cohort.** SGAIM Kongress; Basel, Switzerland. 2019.

7. Opioide für chronische Nicht-Tumorschmerzen: Systematischer Review und Meta-Analyse von randomisierten kontrollierten Studien.

Opioids for chronic non-cancer pain: A systematic review and meta-analysis of randomized trials.

Häufig werden bei Patienten mit chronischen Schmerzen Opioide eingesetzt. Chronische Schmerzpatienten werden häufig arbeitsunfähig und finden sich dann in der Invalidenversicherung wieder. Dabei birgt der Einsatz von Opioden nicht unerhebliche Risiken. Dieser methodisch stringente und umfassende systematische Review zu Nutzen und Risiken von Opioden im Vergleich zu anderen Schmerzmitteln ermöglichte eine definitive Einschätzung der vorhandenen Datenlage.

Publication

Busse JW, Wang L, Kamaleldin M, Craigie S, Riva JJ, Montoya L, Mulla SM, Lopes LC, Vogel N, Chen E, Kirmayr K, De Oliveira K, Olivieri L, Kaushal A, Chaparro LE, Oyberman I, Agarwal A, Couban R, Tsoi L, Lam T, Vandvik PO, Hsu S, Bala MM, Schandelmaier S, Scheidecker A, Ebrahim S, Ashoorion V, Rehman Y, Hong PJ, Ross S, Johnston BC, Kunz R, Sun X, Buckley N, Sessler DI, Guyatt GH. **Opioids for Chronic Noncancer Pain: A Systematic Review and Meta-analysis.** JAMA. 2018;320(23):2448-60.

ALTMETRIC ATTENTION SCORE

433

Mass für die Aufmerksamkeit, die Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit erzielen.

BEACHTUNG DES PAPERS DURCH DIE FACHWELT (31.12.2019)

Pageviews	19,134
PDF Downloads	6,439

ERWÄHNUNG DURCH

22	Nachrichtendienste
385	Tweets
9	Facebook Seiten
122	Leser auf Mendely

8. Lumbalpunktion mit atraumatischen vs. konventionellen Nadeln. Systematischer Review und Meta-Analyse

Lumbar puncture with atraumatic versus conventional needles. A systematic review and meta-analysis

Atraumatische Nadeln bei Lumbalpunktion sind seit 70 Jahren im Einsatz. Mangels Konsens über die Sicherheit und Wirksamkeit atraumatischer Nadeln blieb ihre Verwendung in der Praxis bis heute stark eingeschränkt. Die vorliegende Meta-Analyse mit 30'313 Patienten aus 105 Studien vergleicht beide Nadeltypen in wichtigen Patienten- und Prozessmerkmalen.

Publication

Nath S, Koziarz A, Badhiwala JH, Alhazzani W, Jaeschke R, Sharma S, Banfield L, Shoamanesh A, Singh S, Nassiri F, Oczkowski W, Belley-Côté E, Truant R, Reddy K, Meade MO, Farrokhyar F, Bala MM, Alshamsi F, Krag M, Etxeandia-Ikobaltzeta I, Kunz R, Nishida O, Matouk C, Selim M, Rhodes A, Hawryluk G, Almenawer SA. **Atraumatic versus conventional lumbar puncture needles: a systematic review and meta-analysis.** Lancet. 2018;391(10126):1197-204.

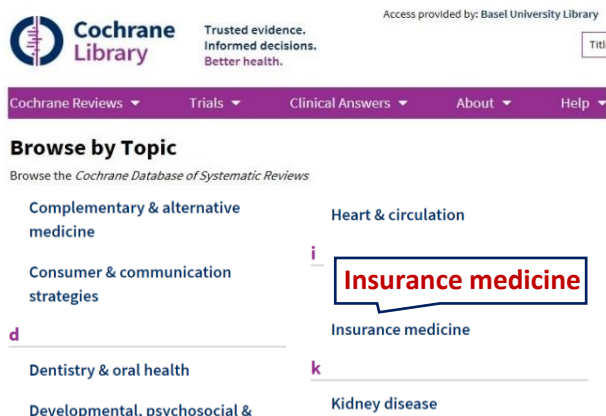
EVIDENZBASIERTE VERSICHERUNGSMEDIZIN

Evidence-based Insurance Medicine

Cochrane Insurance Medicine – A Field within the Cochrane collaboration

Cochrane Insurance Medicine (CIM) wurde im Jahr 2015 gegründet. Unser Ziel ist, die wissenschaftliche Grundlage für Entscheidungen in der Versicherungsmedizin zu verbessern, indem wir wissenschaftliche Projekten planen, durchführen und die Ergebnisse - wissenschaftliche Evidenz – in dem breiten interdisziplinären Feld Versicherungsmedizin disseminieren.

Die meisten CIM Members sind Forscher in der Versicherungsmedizin aus der Schweiz, den Niederlanden, Schweden und Kanada. Sie repräsentieren Institutionen wie EbIM Forschung & Bildung, Dept. Klinische Forschung, Universitätsspital Basel (CH); das Forschungszentrum für Versicherungsmedizin KCVG, die niederländische Arbeitnehmersversicherung UWV, das niederländische akademische Zentrum für Versicherungsmedizin DACIM (NL); die Dept. Anesthesia, and Health Research Methods, Evidence, and Impact an der McMaster Universität in Hamilton (CA) und das Karolinska Institut in Stockholm (SE). In den letzten beiden Jahren beteiligten sich CIM Members an mehr als 100 Forschungsprojekten und Aktivitäten. Ihre Teilnahme trug entscheidend dazu bei, um die Sichtbarkeit und Anerkennung von CIM in der Versicherungsmedizin und der wissenschaftlichen Community zu verbessern. Einer unserer wichtigsten Erfolge ist das neue Search Topic 'Insurance Medicine' in der Cochrane Library. Das **Search Topic 'Insurance Medicine'** erleichtert die Suche nach systematischen Reviews und Protokollen mit versicherungsmedizinischen Endpunkte (z.B. berufliche Wiedereingliederung, Krankschreibung, Arbeitsunfähigkeit, Teilhabe, Prävention von Krankheit oder Trauma und Kosten), die mit den bisherigen Suchmöglichkeiten nur schwer aufzufinden waren.



Search Topic 'Insurance Medicine' in der Cochrane Library



Instruktionen zur Verwendung des Search Topics bei der Literatursuche

European Union of Medicine in Assurance and Social Security (EUMASS) Kongress 2018 Maastricht, Niederlande. 4-6 Oktober 2018.

EbIM Forschung & Bildung, zusammen mit ihrem internationalen Netzwerk Cochrane Insurance Medicine nahmen sehr aktiv an den akademischen Veranstaltungen des EUMASS Kongresses teil.

Presentations und workshops

Hoving J, Kok R, Schaafsma F, Verbel A, Kunz R. **Cochrane Insurance Medicine and EUMASS: three presentations**

- Hoving J: **CIM and EUMASS: How can insurance physicians benefit?**
- Verbel A, Kunz R. **Knowledge Translation in insurance medicine.**
- Schaafsma F, Kok R. **Alert / Push Service for IM evidence.**

Hoving J, Friberg E, Kunz R, Verbel A, Lohss R, Schaafsma F, Weida R, Cornelius B, Brouwer S. **How to read a Cochrane review? An interactive workshop.**

Lohss R, Weida-Cuignet R, Hoving J, de Boer W, Verbel A, Kunz R. **Evidence-based medical evaluation in insurance medicine: Vision or declared goal?**

Alexanderson K, Friberg E, Haque M, Arrelöv B, Nilsson G. **Physician's work with sickness certification in Sweden.**

Boersema J, Cornelius B, Wilming L, Brouwer S. **Exploring the construct 'inability to work full time': a qualitative study from the physician and patient perspective.**

Friberg E, Alexanderson K. **Sickness absentees' experiences of encounters with healthcare; differences between women and men.**



The international CIM community: CIM Members und CIM Freunde am Cochrane Tisch, EUMASS Kongress 2018

Publikationen aus dem internationalen Forschungsnetzwerk der Cochrane Insurance Medicine

de Boer W, Brage S, Kunz R. **Insurance medicine in clinical epidemiological terms: A concept paper for discussion.** TBV – Tijdschrift voor Bedrijfs- en Verzekeringsgeneeskunde. 2018;26(2):97-9.

den Bakker CM, Anema JR, Huirne JAF, Twisk J, Bonjer HJ, Schaafsma FG. **Predicting return to work among patients with colorectal cancer.** Br J Surg. 2020;107(1):140-148.

Hoving J, Prinsen C, Kunz R, Verbeek J. **Need for a core outcome set on work participation.** TBV – Tijdschrift voor bedrijfs- en verzekeringsgeneeskunde. 2018.26(7):362-4.

Hoving JL, Verbeek J, Schaafsma F, Kok R, Hulshof C. **Work participation needs evidence based practice [Arbeidsparticipatie gebaat bij evidence based werken].** Medisch contact. 2019;3: 29-31.

Kunz R, Verbel A, Weida-Cuignet R, Hoving J, Weinbrenner S, Friberg E, Klipstein A, Van haecht C, Autti-Rämö I, Agosti N, Vargas-Prada S, Kneepkens S, Lindenger G, de Boer W, Schaafsma F. **Evidence needs, training demands, and opportunities for knowledge translation in social security and insurance medicine. A survey across Europe.** J Rehabil Med. 2020 [Submitted].

Louwerse I, Huysmans MA, van Rijssen JH, Schaafsma FG, Weerdesteijn KH, van der Beek AJ, Anema JR. **Predicting future changes in the work ability of individuals receiving a work disability benefit: weighted analysis of longitudinal data.** Scand J Work Environ Health. 2019;pii:3834.doi:10.5271/sjweh.3834. [Epub ahead of print]

Mittag O, Kotkas T, Reese C, Kampling H, Groskreutz H, de Boer W, Welti F. **Intervention policies and social security in case of reduced working capacity in the Netherlands, Finland and Germany: a comparative analysis.** Int J Public Health. 2018;63(9):1081-8.

Molen van der H, Hoving JI. Cochrane Corner. **Interventions for preventing injuries in the construction industry.** TBV – Tijdschrift voor bedrijfs- en verzekeringsgeneeskunde. 2019;27(9):40-42.

Schunemann HJ, Cuello C, Akl EA, Mustafa RA, Meerpohl JJ, Thayer K, Morgan RL, Gartlehner G, Kunz R, Katikireddi SV, Sterne J, Higgins JP, Guyatt G. **GRADE guidelines: 18. How ROBINS-I and other tools to assess risk of bias in nonrandomized studies should be used to rate the certainty of a body of evidence.** J Clin Epidemiol. 2019;111:105-14.

Vukadin M, Schaafsma FG, Vlaar SJ, van Busschbach JT, van de Ven PM, Michon HWC, Anema JR. **Work Motivation and Employment Outcomes in People with Severe Mental Illness.** J Occup Rehabil. 2019;29(4):803-809.

Weerdesteijn KHN, Schaafsma FG, van der Beek AJ, Merkus SL, Maeland S, Hoedeman R, Lissenberg-Witte BI, Werner EL, Anema JR. **Sick leave assessments of workers with subjective health complaints: a cross-sectional study on differences among physicians working in occupational health care.** Disabil Rehabil. 2019;26:1-8.

Weerdesteijn KHN, Schaafsma FG, Louwerse I, Huysmans MA, Van der Beek AJ, Anema JR. **Does self-perceived health correlate with physician-assessed functional limitations in medical work disability assessments?** J Psychosom Res. 2019;125:109792.

Presentations

Ravinskaya M, Verbeek J, Hulshof C, Langendam M, Madan I, Verstappen S, Kunz R, Daams J, Hoving J. **A Core Outcome Set for Work participation. Collaboration between Cochrane Work and Cochrane Insurance Medicine.** Work Disability Prevention and Integration (WDPI) Conference; Odense, Denmark. 04.06.2019.

Verbel A. **Knowledge Translation in Cochrane Insurance Medicine.** 28. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung DRV / 15th Congress of European Forum for Research in Rehabilitation (EFRR); Berlin, Deutschland. 16.04.2019.

Verbel A. **Knowledge Translation in Cochrane Insurance Medicine.** Research Platform, Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics ceb; Basel, Switzerland. 19.09.2019.

Other publications, posters, webinar

Blijleven R, Weel A. Regina Kunz, directeur en oprichter van Cochrane Insurance Medicine: **'Insurance medicine needs to be evidence-based'**. TBV – Tijdschrift voor Bedrijfs- en Verzekeringsgeneeskunde. 2018;26(2):92-6.

Söderberg E, Lindholm C, Kärrholm J, Alexanderson K. **Physician's sickness certification practices: A systematic review.** Division of Insurance Medicine, Karolinska Institutet. 2019;ISBN978-91-7831-362-4.

Weida R, de Boer W, Roeschard S, Lohss R, Klipstein A, Kunz R. **Wissensbedarf unter Gutachtern in der Schweiz. Eine Umfrage unter den Mitgliedern der Swiss Insurance Medicine.** (*Information needs by expert in Switzerland. A survey among Swiss Insurance Medicine members*). Suva Medical. 2018;2869/89:90-8.

Weida R, Martin B, Kunz R. **Cochrane Corner 2018. Interventions to improve return to work in depressed people.** Suva Medical. 2018;2869/89:134-41.

Verbel A. **Designing Knowledge Translation Strategies: Using online surveys to identify target audience characteristics and evidence needs.** Cochrane Webinar. 19.06.2019.

Verbel A, Kunz R, Weida R, Hoving J, Weinbrenner S, Friberg E, de Boer W, Schaafsma F. **From a survey on evidence needs' to a knowledge translation strategic plan: the case of Cochrane Insurance Medicine. Video presentation.** Virtual Cochrane Colloquium; Santiago, Chile. December 2019.

Communication and Social Media

CIM Newsletters

- [Issue 08 – June 2018](#)
- [Issue 09 – August 2018](#)
- [Issue 10 – November 2018](#)
- [Issue 11 - March 2019](#)
- [Issue 12 - Mai 2019](#)
- [Issue 13 - October 2019](#)

- Creation of CIM Twitter account in 2018
- Creation of the EbIM Youtube Channel

AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNG

Under-/Postgraduate Training, Continuous Medical Education

Ausbildung / Undergraduate training

Studentenunterricht / Training Medical Students

- 1. Evidenzbasierte Guidelines** (Vorlesung). Themenblock Patienten-Orientierte und Evidenz-basierte Medizin (POEM) / Klinische Epidemiologie. 3. Jahreskurs Bachelor. 2018/19.
- 2. Übersicht über das Sozialversicherungssystem in der Schweiz. (Overview of Social Security in Switzerland): Kranken-, Invaliden-; Unfallversicherung; Privatversicherer.** Vorlesungen in Public Health/Versicherungsmedizin.
- 3. Bewertung der Arbeitsunfähigkeit; Juristische Perspektiven. Eine Diskussion konkreter Fällen.** Seminar Public Health / Versicherungsmedizin. 2. Jahreskurs Master. 2018/19.
- 4. Das ärztliche Zeugnis; Arbeitsunfähigkeit und Invalidität.** (Sick leave certification; work incapacity and disability). (Interaktive Vorlesung). Themenblock Vom Symptom zum Management und Notfallmedizin. Hausarztmedizin 3. Jahreskurs Master. 2018/19.

Postgraduale Fortbildung / Postgraduate training

Master Versicherungsmedizin – Modul „Evidenzbasierte Versicherungs-Medizin Universität Basel, 19-23 November 2018.

Die Versicherungsmedizin ist ein zentraler Bestandteil unserer Gesundheitssysteme. Sie bildet die Grundlage für Entscheidung der Versicherbarkeit von Grundrisiken, Leistungen im Krankheitsfall oder bei Arbeitsunfähigkeit und der Nutzung und Finanzierung medizinischen Fortschritts für Einzelne und die Gesellschaft.

Absolvierende des MAS Versicherungsmedizin lernen und vertiefen relevante Wissensgrundlagen und qualifizieren sich für eine ausgewiesene Fachleitungsfunktion bei Sozialversicherern, in der Versicherungswirtschaft, bei kantonalen und eidgenössischen Gesundheitsbehörden oder bei Bundes- oder Länderbehörden sowie bei Fachorganisationen, Verbänden und Kliniken.

Das Modul Evidenzbasierte Medizin in der Versicherungsmedizin adressiert folgende Themen:

- **Evidenzbasierte (Versicherungs)Medizin, RCT, Systematic Reviews, Literatursuche**
- **HTA und Leitlinien**
- **Qualitätssicherung in der Begutachtung**
- **Internationale Perspektiven der Versicherungsmedizin**

Dozierende und Institutionen

- Dr. med. Eric von Elm, Institut universitaire de médecine sociale et préventive (IUMSP), Lausanne und Cochrane Schweiz
- Dr. med. Adrian Verbel, Cochrane Insurance Medicine
- Dr. med. Stefan Otto, BAG Sektion Medizinische Leistungen
- Dr. med. Renato Marelli, Schweizerische Gesellschaft für Versicherungspsychiatrie SGVP
- Dr. med. Martin Eichhorn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Praxis Basel
- Dr. Birgit Donker-Cools, University of Amsterdam, Niederlande
- Dr. med. Jörg Jeger, MEDAS Zentralschweiz AG
- Dr. med. Niklaus Urscheler, Reha Rheinfelden
- Dr. Ewald Hannah, Universitätsbibliothek Basel



Master Versicherungsmedizin, Universität Basel, Swiss TPH. Teilnehmende des Moduls 'Evidenzbasierte Versicherungsmedizin'.

Betreuung von postgradualen Masterarbeiten

1. Master of Advanced Studies Versicherungsmedizin, Universität Basel
Die Fallzahlenentwicklung des malignen Pleuramesothelioms und deren mögliche Auswirkung auf die Versicherungsleistungen der Suva. (laufend).
2. Master of Advanced Studies Versicherungsmedizin, Universität Basel
«Die Rolle der Fallführer bei der Erstellung polydisziplinärer Gutachten an Medizinischen Abklärungsstellen für die Invalidenversicherung». (laufend).

Weitere Aktivitäten und Funktionen

1. Studienleitung Master of Advanced Studies, MAS, Versicherungsmedizin
2. Kranken- und Unfall-Fonds, Universität Basel
3. Vorstand Swiss Insurance Medicine
4. Board Member der GRADE Working Group
5. Board Director of Cochrane Insurance Medicine
6. Board Member of Cochrane Fields Executive
7. Mitglied des EUMASS Council

UNSERE PARTNER IN FORSCHUNG & BILDUNG

Our Partner in Research & Education

SCHWEIZ

Universitätsspital Basel und Universität Basel

- asim Begutachtung
- Basel Institute for Clinical Epidemiology & Biostatistics (ceb)
- Clinical Trial Unit
- Department Klinische Forschung
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Pflegewissenschaft – Nursing Sciences
- Psychosomatik
 - Transplantationsimmunologie & Nephrologie
 - Zentrum für Hausarztmedizin

BEGAZ Begutachtungszentrum BL

BSV Bundesamt für Sozialversicherungen

Cochrane Schweiz

Fachhochschule Nordwestschweiz

Institut Mensch in komplexen Systemen der Hochschule für Angewandte Psychologie

MEDAS Zentralschweiz

SIM Swiss Insurance Medicine

SNF Schweizerischer Nationalfonds

Suva

SVA Zürich

Swiss TPH

ZMB Zentrum für Medizinische Begutachtung

INTERNATIONAL

Cochrane

Dutch Academic Center for Insurance Medicine. The Netherlands.

Deutsche Rentenversicherung. Germany.

EUMASS European Union of Medicine in Assurance and Social Security.

Karolinska Institutet. Sweden.

Kenniscentrum Verzekeringsgeneeskunde. The Netherlands.

McMaster University. Canada.

LEISTUNGS AUSWEIS IN DER ÜBERSICHT

Summary of our performance

Publications 2018 – 2019

- Blijleven R, Weel A. Regina Kunz, directeur en oprichter van Cochrane Insurance Medicine: 'Insurance medicine needs to be evidence-based'. *TBV – Tijdschrift voor Bedrijfs- en Verzekeringsgeneeskunde*. 2018;26(2):92-6.
- Boersema HJ, Cornelius B, de Boer WEL, van der Klink JLL, Brouwer S. The assessment of work endurance in disability evaluations across European countries. *PloS one*. 2018;13(9).
- Busse JW, Wang L, Kamaleldin M, Craigie S, Riva JJ, Montoya L, Mulla SM, Lopes LC, Vogel N, Chen E, Kirmayr K, De Oliveira K, Olivieri L, Kaushal A, Chaparro LE, Oyberman I, Agarwal A, Couban R, Tsoi L, Lam T, Vandvik PO, Hsu S, Bala MM, Schandelmaier S, Scheidecker A, Ebrahim S, Ashoorion V, Rehman Y, Hong PJ, Ross S, Johnston BC, Kunz R, Sun X, Buckley N, Sessler DI, Guyatt GH. Opioids for Chronic Noncancer Pain: A Systematic Review and Meta-analysis. *JAMA*. 2018;320(23):2448-60.
- de Boer W, Brage S, Kunz R. Insurance medicine in clinical epidemiological terms: A concept paper for discussion. *TBV – Tijdschrift voor Bedrijfs- en Verzekeringsgeneeskunde*. 2018;26(2):97-9.
- Kunz R, von Allmen DY, Marelli R, Hoffmann-Richter U, Jeger J, Mager R, Colomb E, Schaad H, Bachmann M, Vogel N, Busse JW, Eichhorn M, Bänziger O, Zumbunn T, de Boer WE, Fischer K. The reproducibility of psychiatric evaluations of work disability: Two reliability and agreement studies. *BMC Psychiatry*. 2019;doi: 10.1186/s12888-019-2171-y.
- Lohss R, Bachmann MS, B WM, de Boer W, K F, Kunz R. What are the concerns of claimants who underwent a disability assessment? – A case study. *TBV–Tijdschrift voor Bedrijfs-en Verzekeringsgeneeskunde*. 2018;26(7):358-63.
- Mittag O, Kotkas T, Reese C, Kampling H, Groskreutz H, de Boer W, Welti F. Intervention policies and social security in case of reduced working capacity in the Netherlands, Finland and Germany: a comparative analysis. *Int J Public Health*. 2018;63(9):1081-8.
- Nath S, Koziarz A, Badhiwala JH, Alhazzani W, Jaeschke R, Sharma S, Kunz R, et al. Atraumatic versus conventional lumbar puncture needles: a systematic review and meta-analysis. *Lancet*. 2018;391(10126):1197-204.
- Schunemann HJ, Cuello C, Akl EA, Mustafa RA, Meerpohl JJ, Thayer K, Kunz R, et al. GRADE guidelines: 18. How ROBINS-I and other tools to assess risk of bias in nonrandomized studies should be used to rate the certainty of a body of evidence. *J Clin Epidemiol*. 2018.
- Weida R, de Boer W, Roeschard S, Lohss R, Klipstein A, Kunz R. Wissensbedarf unter Gutachtern in der Schweiz. Eine Umfrage unter den Mitgliedern der Swiss Insurance Medicine. *Suva Medical*. 2018;2869/89:90-8.
- Weida R, Martin B, Kunz R. Cochrane Corner 2018. *Suva Medical*. 2018;2869/89:134-41.

Presentations 2018 – 2019

- de Boer W. Training psychiatrists in functional interviewing: Experiences from the RELY studies. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 05.10.2018.
- Eichhorn M. Funktionsorientierte Begutachtung: Die RELY Studien. Symposium RELY-Studie Ergebnisse, Unispital Basel; Switzerland. 03.07.2019.
- Hoving J. CIM and EUMASS: How can insurance physicians benefit? EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 04.10.2018.
- Hoving J, Friberg E, R K, Verbel A. How to read a Cochrane review ? An interactive workshop. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 04.10.2018.
- Kunz R. The reliability of real life work disability evaluations using the functional approach: The RELY studies. EUMASS Congress; Maastricht. 05.10.2018.
- Kunz R. Seminar in Clinical Epidemiology: The reliability of clinical observations. Spinoza Chair; AMC, Amsterdam, the Netherlands. 23-25 October 2018.
- Kunz R. Spinoza lecture Regina Kunz: When research findings hit the glass wall: Why can't we get research findings in clinical practice? Spinoza Chair; AMC, Amsterdam, the Netherlands. 23-25 October 2018.
- Kunz R. GRADE special: Rating the certainty of the evidence for non-randomized studies using ROBINS-I. Spinoza Chair; AMC, Amsterdam, the Netherlands. 23-25 October 2018.
- Kunz R. Academic careers for women. Still a matter of concern? A seminar. Spinoza Chair; AMC, Amsterdam, the Netherlands. 23-25 October 2018.
- Kunz R. Academic afternoon with the Dutch Society of Insurance Physicians (NVVG): How to advance Evidence Based Medicine in insurance medicine. Spinoza Chair; AMC, Amsterdam, the Netherlands. 23-25 October 2018.
- Kunz R. International developments in evidence-based insurance medicine: Insurance Medicine gets 'A Topic' in the Cochrane Library. Symposium 10 years Evidence-based Medicine; Dutch Social Security Agency, Utrecht, the Netherlands. 12 April 2018.
- Kunz R. Inter-rater agreement in evaluation of disability: Systematic review of reproducibility studies. 4th International FCE Research Conference; Valens, Switzerland. 21.09.2019.
- Kunz R, de Boer W, Von Allmen DY, Busse J. Interrater agreement in evaluation of disability: findings from a systematic review. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 05.10.2018.
- Kunz R. Der Basler Patientenfragebogen - ein Instrument zur Qualitätssicherung. Medas-Verband; Olten, Switzerland. 10.01.2019.

- Kunz R. The RELY-Studies: On the reliability and agreement of medical assessments in patients with mental disorders. EUMASS Council Meeting; Paris, France. 10.10.2019.
- Kunz R. Symposium RELY Ergebnisse: Einführung. Symposium RELY-Studie Ergebnisse, Universitätsspital Basel; Basel, Switzerland. 03.07.2019.
- Kunz R. Die RELY – Studien: Ergebnisse: RELY 1 und 2 zu Reliabilität/ Übereinstimmung der Begutachtung, RELY 3: Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Symposium RELY-Studie Ergebnisse, Universitätsspital Basel; Basel, Switzerland. 03.07.2019.
- Lohss R, Bachmann MS, Walter Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. Perceived fairness of claimants undergoing a disability evaluation. EFRR / Reha Kolloquium; Berlin, Deutschland. 16.04.2019.
- Lohss R, Bachmann MS, Walter Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. Basel Fairness Questionnaire – How fair do patients perceive their disability evaluation? Research Platform, Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics ceb; Basel, Switzerland. 17.10.2019.
- Lohss R, Vogt R, Bucher J, Welge-Lüssen A, Kunz R. Work disability due to dizziness/vertigo: Which ICF components may impact on work disability? EFRR / Reha Kolloquium; Berlin, Deutschland. 16.04.2019.
- Lohss R, Von Allmen DY, Busse J, Sarrafzadeh A, Kunz R. An insurer's perspective: Novel modes of SCS versus conventional SCS. Their role in the management of chronic pain patients following accidents and injuries. A systematic review. DICIM Congress; Almere, the Netherlands. 07.11.2019.
- Lohss R, von Allmen DY, Busse J, Schmidt H, Kunz R. An insurer's perspective: Spinal cord stimulation versus optimal multimodal medical management in patients with chronic pain following accidents. A systematic review. DICIM Congress; Almere, the Netherlands. 07.11.2019.
- Marelli R. IFAP: Instrument funktionsorientiertes Assessment in der Psychiatrie. Symposium RELY-Studie Ergebnisse, Unispital Basel, Switzerland. 03.07.2019.
- Ravinskaya M, Prinsen C, Hulshof C, Verbeek J, Kunz R, Langendam M, et al. Pilot review shows need for a Core Outcome Set for Work Participation (COS-WP). Work Disability Prevention and Integration (WDPI) Conference; Odense, Denmark. 04.06.2019.
- Schaafsma F, Kok R. Alert / Push Srevice for insurance medicine evidence. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 04.10.2018.
- Verbel A, Kunz R. Knowledge Translation in insurance medicine. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. March 2018.
- Von Allmen DY, Kunz R. Reporting activity limitations: IFAP, the Instrument of Functional Assesment in Psychiatry and training needs. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 05.10.2018.
- Verbel A. Knowledge Translation in Cochrane Insurance Medicine. EFRR / Reha Kolloquium; Berlin, Deutschland. 15.04.2019.
- Verbel A. Knowledge Translation in Cochrane Insurance Medicine. Research Platform, Basel Inst. for Clinical Epidemiology and Biostatistics ceb; 19.09.2019

Posters, Workshops Podcasts and other publications 2018 – 2019

- Branca S, Koller M, danuser B, Kunz R, Rick J, Fabbro T, et al. Renal Transplantation, Employment and Disability: A Retrospective, observational before-and-after Feasibility Study by the Swiss Transplant Cohort. SGAIM Kongress; Basel, Switzerland. June 2019.
- Hoving J, Friberg E, R K, Verbel A. How to read a Cochrane review? An interactive workshop. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 04.10.2018.
- Hoving J, Kok R, Schaafsma F, Verbel A, Kunz R. Cochrane Insurance Medicine and EUMASS: Workshop. EUMASS Congress; Maastricht. 04.10.2018.
- Lohss R, Bachmann MS, Walter Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. The perceived fairness questionnaire for disability evaluations: a confirmatory factor analysis. EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. October 2018.
- Lohss R, Bachmann MS, Walter-Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. How fair do claimants perceive the medical evaluation of their work disability? Tag der Forschung, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital Basel; Schweiz. 2018.
- Lohss R, Bachmann MS, Walter-Meyer B, de Boer W, Kunz R, Fischer K. Versicherten eine Stimme geben: Wie fair ist die Begutachtung der Arbeitsfähigkeit? Reha Kolloquium; München, Germany. 2018.
- Lohss R, Vogt R, Bucher J, Welge-Lüssen A, Kunz R. Impairment of work capacity in patients with vertigo – A qualitative interview study. Schweizerische Gesellschaft für Oto-Rhino-Laryngologie, SGORL Kongress; Basel, Switzerland. Juni 2018. .
- Lohss R, Weida R, Hoving J, de Boer W, Verbel A, Kunz R. Evidence-based medical evaluation in insurance medicine: Vision or declared goal ? EUMASS Congress; Maastricht, the Netherlands. 05.10.2018.
- Lohss R, Vogt R, Bucher J, Welge-Lüssen A, Kunz R. Work disability due to dizziness: which symptoms and impairments may contribute? – A mixed methods study. Tag der Forschung, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital Basel; Schweiz. 24.01.2019
- Verbel A. Designing Knowledge Translation Strategies: Using online surveys to identify target audience characteristics and evidence needs. Cochrane Webinar. 19.06.2019.
- Verbel A. From a survey on evidence needs' to a knowledge translation strategic plan: the case of Cochrane Insurance Medicine. Video presentation. Virtual Cochrane Colloquium; Santiago, Chile. December 2019.



Welcome!

The Local Organizing Committee and the Scientific Board of EUMASS cordially invite you to attend the 2020 EUMASS Congress at the Congress Center Basel, Switzerland, scheduled for **17–19 September 2020**.

Science and practice in the field of insurance medicine and future challenges in the European and Swiss context

Target groups:

Insurance physicians, medical advisors and researchers are the main target groups. Other professionals involved in the field of insurance medicine and social security such as case managers and other experts are also welcome. EACCME and EACCME are guaranteed; credits for specialties will be provided.

Meeting

- New approaches and approaches
- Medical challenges for work and insurance medicine
- New approaches in assessments for disability prevention and reintegration

The annual conference of Swiss Insurance Medicine in collaboration with the neighborhood countries will be included in the program and the fees and translated into French and English. An additional pre-conference celebrating the 5th anniversary of Cochrane Insurance Medicine takes place on 16 September.

Contact:

www.eumass-2020.eu

Chair of the Local Organizing Committee
Andreas Klipstein

Chair of the EUMASS Scientific Board
Corina Oancea

Co-Organisers

SIM Swiss Insurance Medicine
Versicherungsmedizin Schweiz
Médecine d'assurance suisse
Medicina assicurativa svizzera

AEH
Corporate Health Experts

Cochrane
Insurance Medicine

Universitätsspital
Basel
im Versicherungsmittel
Versicherungsgesetz

We are looking forward to seeing you in Basel!

Corona-bedingt verschoben auf 16.-18. September 2021

Evidenzbasierte Praxis in der Versicherungsmedizin

Date: 16th September 2020

Time: 13.30 to 17.00 hr.

Place: University Hospital Basel

Registration: <https://insuremed.cochrane.org/registration-form>

ZLF Gebäude, Kleiner Hörsaal

Vor 10 Jahren haben Universität und Unispital Basel eine klinische Professur für Versicherungsmedizin eingerichtet, um klinische Forschung in der Versicherungsmedizin zu fördern und damit eine Datenbasis für wichtige gesellschaftliche Entscheidungen zu liefern. Fünf Jahren später gründete EbIM mit Partnern in den Niederlanden, Schweden und Kanada das Cochrane Feld 'Insurance Medicine', CIM. Beide Aktivitäten leisten wichtige Beiträge zur Professionalisierung der Versicherungsmedizin und ebnen den Transfer von evidenzbasiertem Wissen in die Versorgungspraxis. Das Symposium feiert die Leistungen von 10 Jahren evidenzbasierter Versicherungsmedizin und blickt in die Zukunft. EbIM und seine Partner freuen sich, Sie an Universität/ Unispital Basel begrüßen zu dürfen.

13.00 – 13.30	Anmeldung
13.30 – 13.45	Begrüßung Prof. Primo Schär, Dekan Med. Fakultät, Universität Basel
	Part I: Evidence Production
13.45 – 14.10	Funktionelles Assessment der Arbeitsfähigkeit: Wie kann die Versicherungsmedizin von der funktionsorientierten Begutachtung profitieren? Dr. Wout de Boer, ehem. EbIM, Uni Basel; Dr. Martin Eichhorn, niedergelassener Psychiater, Basel
14.10 – 14.35	Die RELY-Studien: Wie reproduzierbar ist die Begutachtung der Arbeitsfähigkeit? Möglichkeiten und Herausforderungen Prof. Regina Kunz, EbIM, Dept. Klinische Forschung, Uni Basel
14.35 – 15.00	Core Outcome Set – Work participation. An international collaboration to complement the research toolbox of insurance medicine Margarita Ravinskaya, MSc, AMC Amsterdam, NLD
15.00 – 15.30	Coffee Break
	Part II: Knowledge Translation
15.30 – 15.45	When evidence contradicts practice - Implementing evidence from systematic reviews Prof. Jos Verbeek, Cochrane Work - Review Gruppe, Kuopio, FIN
15.45 – 16.00	The Dutch example: Evidence-based Insurance Medicine Guidelines Dr. Jan Hoving, Coronel Institute of Occupational Health, Amsterdam Medical Center, NLD
16.00 – 16.15	Wissenstransfer versicherungsmedizinischer Evidenz für Ärzte, Stakeholder und Entscheidungsträger: Cochrane Insurance Medicine Dr. Adrian Verbel, CIM Koordinator, EbIM
16.15 – 16.30	Der postgraduierte Master Versicherungsmedizin an der Universität Basel Prof. Nino Künzli, Director, Swiss School of Public Health, SSPH+
16.30 – 16.45	Professional development in Insurance Medicine Ass.-Prof. Emilie Friberg, Karolinska Institutet, Stockholm, SWE
16.45 – 17.00	Resümee und Perspektiven
17.00 – 18.00	Apero

3 SIM Credits